



## Kantonsschule Wattwil

Kantonsschule Wattwil, Näppisuelistrasse 11, 9630 Wattwil

---

Amt für Mittelschulen  
Projektgruppe Gymnasium der Zukunft  
info.bldams@sg.ch

Fachgruppe Geschichte  
Michael Boller  
Kantonsschule Wattwil  
Näppisuelistrasse 11  
9630 Wattwil  
Tel.: 058 228 86 86  
michael.boller@kantiwattwil.ch

Wattwil, 9. Dezember 2022

### **Vernehmlassung zum Projekt Gymnasium der Zukunft**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fachschaft Geschichte an der Kantonsschule Wattwil hat die vorgeschlagenen Änderungen im Rahmen des Gymnasiums der Zukunft eingehend studiert und diskutiert. Wir sehen darin viele Chancen und neue Möglichkeiten für unser Fach, die in der jetzigen Form vorliegende Studentafel ist aber mit vielen Ungereimtheiten und Schwierigkeiten verbunden, welche die potentiellen Chancen wieder wettmachen.

Wir standen im engen Kontakt mit der kantonalen Geschichts-Fachschaft und stimmen mit den Geschichtslehrpersonen aller anderen Kantonsschulen in unserer Vernehmlassungsantwort weitestgehend überein. Wir streichen einige Dinge hervor, verweisen aber grundsätzlich auf die Rückmeldung unserer kantonalen Vertretung.

#### 1. Stundenkürzung und Bedeutung des Faches Geschichte

Die Stundenkürzung trifft unser Fach mit zwei Lektionen im Vergleich zu den anderen besonders stark. Die Bedeutung der Geschichte für das Verständnis der Welt ist bei jungen Menschen zentral. In unserem Fach werden auch heute immer stärker gefragte Kompetenzen vermittelt, z.B. Medienkompetenz und -kritik und kritisches Denken in vielen Formen. Auch bei der Stärkung der basalen Kompetenzen ist die Bedeutung des Geschichtsunterrichts sehr gross. Sich adäquat ausdrücken und Argumente formulieren und abwägen zu können, ist in unserem Fach eine der zentralen Fertigkeiten. Dasselbe gilt für das Verständnis von anspruchsvollen Texten.

Die Verteilung der Lektionen auf 3-3-0-0 (bzw. 1 mit politischer Bildung) erscheint uns sehr unglücklich, da sie eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit historischen Themen verunmöglicht. Wir sind der Meinung, dass sich nicht nur interessierte Schülerinnen und Schüler aus den oben genannten Gründen vertieft mit Geschichte auseinandersetzen sollen. Substantielles kann nur über alle vier Jahre aufgebaut werden. Die Aktualität zeigt zudem, dass Jugendlichen oft der historische Kontext für gegenwärtige Ereignisse und Entwicklungen fehlt. Diese Bezüge können nur kontinuierlich hergestellt werden, wenn das Fach Geschichte über die gesamte Schulzeit angeboten wird.



Wir verweisen an dieser Stelle ausdrücklich auf die Argumentation der kantonalen Fachschaft (Diskussionsgrundlagen im sozial gefestigten Klassenverband, Klassenlehreramt für Geschichtslehrpersonen, organisatorische Fragen, Maturaarbeiten, bilingualer Unterricht).

**Wir wünschen deshalb eine Stundenverteilung wie bis anhin inkl. polit. Bildung: 2/2/1+1/2**

## 2. Politische Bildung

Die Integration von Politischer Bildung im Curriculum ist sehr wünschenswert. Als isolierte Lektion im vierten Jahr ist dies jedoch wenig sinnvoll. Politische Bildung ist im Zusammenspiel mit dem Geschichtsunterricht wichtig, wo anhand von Beispielen flexibel die entsprechenden Themen unterrichtet werden können.

Auf die Argumentation der Bedeutung der politischen Bildung verweisen wir auf die kantonale Vernehmlassungsantwort.

**Wir wünschen, dass die politische Bildung im Lehrplan der 3. Klasse integriert wird, nicht als eigenständiges Fach im vierten Jahr.**

## 3. Interdisziplinarität und Wahlfreiheit

Zunehmender Interdisziplinarität und Wahlfreiheit in den oberen Klassen stehen wir grundsätzlich positiv gegenüber. Trotz vieler Vorteile haben wir jedoch Bedenken bezüglich des Umfangs der Wahlfreiheit.

Das neue Gefäss «Vertiefungsfach» im vierten Jahr ist mit vielen Unklarheiten verbunden. Die mit diesem Fach verbundene Interdisziplinarität liesse sich auch in anderen Gefässen umsetzen, namentlich im Ergänzungsfach.

Die Blockzeiten sind zudem für Landmittelschulen weniger attraktiv, da z.B. Exkursionen lange Anfahrtswege mit sich bringen, wobei 4 Lektionen meistens nicht reichen.

Die geplanten Wahlmöglichkeiten, verbunden mit schwerpunktdurchmischten Klassen und Blockkursen, sind stundenplantechnisch kaum umsetzbar und im Sinne von Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Lehrkräfte nicht zumutbar. Lehrpersonen mit kleineren Pensen als 100% würden zudem benachteiligt, Stundenpläne extrem starr. Darunter würde nicht zuletzt die Attraktivität des Kantons für Lehrkräfte leiden. V.a. für Landmittelschulen ist es bereits jetzt vereinzelt schwierig, Lehrpersonal zu finden.

Die Antwort auf die «FAQ» auf diese Problematik wirkt schaumschlägerisch (dass z.B. die Blocklektionen die Familienorganisation gar erleichtern sollen: Der Stundenplan wird dadurch aber unregelmässig starr, was die Organisation des Privatlebens eher zusätzlich erschwert.) Und der zweite Teil der Antwort (dass nicht alle in jedem Jahr die flexiblen Lernformate unterrichten müssen) unterstreicht das oben Genannte, dass Teilzeitarbeitende benachteiligt würden.



Auch hier verweisen wir auf die weiterführende Argumentation und Forderung der kantonalen Fachschaft Geschichte.

**Wir wünschen, dass Wahlfreiheit und Interdisziplinarität in bestehenden Gefässen umgesetzt werden. Auch sind die geplanten Blockzeiten zu überdenken.**

#### 4. Critical Thinking

Das geplante Fach «Critical Thinking» erscheint inhaltlich zu unklar. Die Thematik des kritischen Denkens ist ein zentraler Bestandteil des Geschichtsunterrichts (und vieler anderer Fächer). Theorien zum «Critical Thinking» wären nur innerhalb eines Lehrplanes (z.B. Philosophie) sinnvoll.

**Wir fordern, dass das neue Fach «Critical Thinking» ersatzlos gestrichen wird.**

#### 5. Interessanter Vorschlag

Demgegenüber ist die aktuell kursierende Idee, den Schulen ein gewisses Quantum an „Lektionen zur Verfügung Schule“ (z.B. 10 Lektionen) zu geben, welche sie im Sinne des GdZ umsetzen sollen, sehr interessant. Die restliche Stundentafel bliebe gleich (status quo). So wäre die Umsetzung des GdZ viel flexibler gestaltbar und würde viele Leerläufe und unmögliche Stundenpläne vermeiden.

Angehängt an diese Vernehmlassungsantwort ist diejenige der kantonalen Fachschaft Geschichte inkl. Immersion, welche wir mit ausgearbeitet haben und explizit unterstützen.

Mit bestem Dank für die Möglichkeit der Vernehmlassung grüssen wir Sie freundlich

Fachschaft Geschichte an der Kantonsschule Wattwil

Michael Boller